



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Annette Karl, Ruth Müller, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Drs. 18/17435, 18/18753

Hoffnung allein wird nicht reichen

Der Landtag stellt fest, dass die Pandemie in den letzten Monaten tiefe Spuren in Teilen der Wirtschaft hinterlassen hat. Insbesondere (Solo)Selbstständige, Teile des stationären Einzelhandels, das Gastgewerbe sowie die Event- und Schaustellerbranche waren mit am härtesten von den Coronamaßnahmen betroffen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag einen Bericht vorzulegen, der unter anderem folgende Punkte enthält:

- Analyse der bisherigen Auswirkungen der Coronakrise auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche
- Evaluation der staatlichen Maßnahmen aus den bisherigen Infektionswellen und Nachbesserungskonzepten, z. B. mit Blick auf die Ungleichbehandlung innerhalb der Einzelhandelsbranche in den vergangenen Lockdowns, verbesserte Um- und Durchsetzung von Hygienekonzepten, Verbesserung der Datenerhebung hinsichtlich des Infektionsgeschehens (z. B. Erfassung der Berufsgruppe bei Positivtestung), Berücksichtigung der Impfquote bei etwaigen neuen (Kunden)Beschränkungen

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident